



GEWERKSCHAFT  
DEUTSCHER LOKOMOTIVFÜHRER



München, 28. Oktober 2011

An die Redaktion

## **Einladung zur GDL-Bezirksversammlung Bayern Faire Löhne – fairer Wettbewerb**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) hat in diesem Jahr erreicht, dass 95 Prozent aller Lokomotivführer in Deutschland faire Löhne erhalten. Damit hat sie ihre Herkulesaufgabe fast, allerdings noch nicht ganz erfüllt. Mit den drei Eisenbahnverkehrsunternehmen Vogtlandbahn (Netinera), Berchtesgadener Land Bahn (Regentalbahn AG und Salzburg AG) und der Bayerischen Regiobahn (Veolia) konnten bis heute keine einheitlichen Rahmenregelungen für Lokomotivführer (BuRa-LfTV) und kein Betreiberwechseltarifvertrag abgeschlossen werden. Der Wettbewerb über die Lohnkosten ist also noch nicht beendet und die Lokomotivführer haben in diesen Unternehmen auch künftig noch Angst um ihre Existenz, wenn ihr Betrieb eine Ausschreibung im Nahverkehr verliert. Veolia und Netinera ignorieren das Schutzbedürfnis ihrer Beschäftigten völlig. Sie träumen zum einen davon, dass der Wettbewerb über die Lohnkosten auch künftig ihre Gewinne steigern wird. Zum anderen tragen sie den Tarifkonflikt schonungslos auf dem Rücken der Fahrgäste und ihrer Beschäftigten aus. Rechtswidrige Aussperrungen und maßloser Druck auf die Beschäftigten haben jedoch nicht dazu geführt, dass die Lokomotivführer und die GDL ihr Ziel nach einem einheitlichen Einkommensniveau aus den Augen verloren haben.

### **100 Lokomotivführer fehlen**

Unternehmen, die nicht nach den inhaltsgleichen Rahmenregelungen entlohnen, werden künftig jedoch keine Lokomotivführer mehr finden. So haben beispielsweise bei der Bayerischen Regiobahn während der letzten Monate mindestens zehn Lokomotivführer aufgehört und sich einen neuen Arbeitgeber gesucht. Schon heute herrscht ein gravierender Lokomotivführermangel und er wird durch den demographischen Wandel noch verstärkt. Allein in Bayern fehlen weit mehr als 100 Lokomotivführer im Nah-, Fern- und Güterverkehr. Die Kollegen schieben Berge von Mehrleistungsstunden vor sich her. Zwischen den Personalplanungen und den Realitäten liegen in vielen

Betrieben oft Welten. Hier ist Personalplanung nötig, die sich an den Fakten orientieren, statt auf theoretische Annahmen. Behoben werden kann der Lokomotivführermangel langfristig aber nur, wenn der Beruf seine ursprüngliche Attraktivität wieder zurück erlangt. Grundstock dazu sind die inhaltsgleichen Rahmenregelungen und der Betreiberwechseltarifvertrag. Und auf dieser Basis heißt es ausbilden, ausbilden, ausbilden.

In dieser turbulenten Zeit lädt Sie die GDL zum öffentlichen Teil ihrer Bezirksversammlung ein, zu der wir insgesamt 150 Delegierte und Gäste erwarten.

Sie findet statt

**am Mittwoch, dem 9. November 2011  
von 10 bis 13 Uhr  
im Haus der bayerischen Landwirtschaft,  
Rieder Straße 70, 82211 Herrsching.**

Grußworte werden der Bayerische Verkehrsminister Martin Zeil, der DB-Konzernbeauftragte für den Freistaat Bayern Klaus Dieter Josel und der GDL-Bundesvorsitzende Claus Weselsky an Sie richten. Unter den geladenen Gästen befindet sich auch der GDL Bundesehrenvorsitzende Manfred Schell.

Wir würden uns freuen, Sie zur Bezirksversammlung begrüßen zu dürfen. Bitte geben Sie uns bis zum **3. November 2011** mit dem anliegenden Formular Bescheid, ob Sie teilnehmen können.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Böhm  
Bezirksvorsitzender  
GDL Bezirk Bayern